

SPART'S EUCH

UMVERTEILEN STATT KAPUTTSPAREN



SPART'S EUCH

UMVERTEILEN STATT KAPUTTSPAREN



Nächste Termine der Kampagne

21.06. Gemeinderatssitzung ab 15:30 Uhr

14:30 Uhr Treffpunkt Marktplatz

15:30—17:30 Uhr Anlaufstelle Marktplatz

(Mahnwache und Infostand)

27.06. Kampagnenrat 19:00 Uhr DGB-Haus

05.07. Anlaufstelle 15:30—17:30 Uhr Marktplatz

26.07. Gemeinderatssitzung 15:30 Uhr

14:30 Uhr Treffpunkt Marktplatz

15:30—17:30 Uhr Anlaufstelle Marktplatz

(Mahnwache und Infostand)

Herausgegeben vom Kampagnenrat



**Infos und Ankündigungen der Kampagne
sind zu finden unter:**

#spartseuch

<http://www.facebook.com/AKTaktionkollektivtheatral>

Erfolgreicher Auftakt der Kampagne SPART'S EUCH

Über 500 Menschen demonstrieren gegen die geplanten Einsparungen der Stadt Karlsruhe

In der Karlsruher Innenstadt protestierten am Samstag 500 Menschen gegen die geplanten Kürzungen des Gemeinderats im sozialen und kulturellen Bereich. Stattdessen traten sie für eine Stadtgesellschaft ein, in der alle Zugang zur Daseinsvorsorge, Kultur und Bildung haben – unabhängig vom Geldbeutel. Die Demonstration wurde von AKT (Aktion Kollektiv Theatral) organisiert. Unterstützt wurde der Protest von: Personalrat und Chor des Badischen Staatstheaters, ZKM, ver.di-Betriebsgruppe des Klinikums, Gewerkschaften NGG, ver.di und GEW, VVN BdA, DIE LINKE und der Linksjugend.

Die Kundgebung wurde vom Chor des Badischen Staatstheaters mit Verdis Gefangenenchor eröffnet. Der LINKE-Stadtrat Nico Fostropoulos kritisierte in seiner Rede, dass Geld für Großprojekte wie die U-Strab ausgegeben werde und die Neue Messe jährlich Millionen Defizite verursache, während man bei sozialen Projekten den Rotstift ansetzt. Die Personalratsvorsitzende des Badischen Staatstheaters Barbara Kistner warnte vor einer Kulturpolitik à la USA, bei der kritische Kunst unter den Tisch fällt. Außerdem sprach Claudia Wannersdorfer von der ver.di-Betriebsgruppe des Städtischen Klinikums, wo die Wäscherei den Sparplänen zum Opfer fällt. NGG-Gewerkschaftssekretär Elwis Capece kündigte weitere Unterstützung der Proteste durch seine Gewerkschaft an und überbrachte solidarische Grüße von ver.di. Der Dramaturg Peter Oppermann vom ebenfalls von einschneidenden Kürzungen betroffenen Stadttheater Pforzheim überbrachte eine Grußadresse. Zuletzt kündigte Lukas Bimmerle von AKT an, dass die Proteste weitergehen. Der nächste Termin ist die Gemeinderatssitzung am 21.06. um 15:30 Uhr, wozu eine Mahnwache mit Infopoint am Marktplatz stattfindet.



Bild: BNN-Bericht vom 20.06.2016

Wen treffen die Streichungen und Gebührenerhöhungen?

Die geplanten Maßnahmen reichen von den sichtbaren Einsparungen z.B. im Kulturbetrieb bis tief hinein in die täglichen Daseinsvorsorge aller.

U.a. sollen die kostenlose Scoolcard für SchülerInnen abgeschafft, der Zuschuss für die Beförderung von Menschen mit Behinderung zusammengezogen, der Zoeeintritt erhöht werden. Sportprogramme, Gesundheitsprojekte, Hausaufgabenbetreuung sind betroffen ... Zuschüsse für Wohlfahrtsverbände und Sportvereine werden gekürzt ... **Die Liste ist sehr lang.** 400 Millionen sollen bis 2022 auf diese Weise zusammenkommen. Ein Beispiel: Das Schulessen soll auf 4,10 Euro erhöht werden. Damit ist der tägliche Hatz IV Ernährungssatz für Kinder aufgebraucht. 2014 waren in Karlsruhe 22.000 Menschen von Armut betroffen, darunter 5.000 Kinder.

Solche Maßnahmen vergrößern die Spaltung zwischen Arm und Reich. Wir treten ein für eine Stadt und Gesellschaft, in der Alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können — und das nicht abhängig vom Einkommen. Deshalb müssen diese Sparmaßnahmen gestoppt werden.

Alternativlos sind dagegen Daseinsvorsorge, sozialer Ausgleich und kulturelle Vielfalt!